

Zeitschrift: Jahrheft / Zürcher Unterländer Museumsverein
Herausgeber: Zürcher Unterländer Museumsverein
Band: 11 (1954-1955)

Rubrik: Jahresberichte 1954-1955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresberichte

1954

Die Hauptversammlung fand am 14. Februar in der «Sonne» in Dielsdorf statt. Dabei referierte unser Quästor Max Müller vor 40 Interessenten über urgeschichtliche Ausgrabungen in unserer Gegend. — Am 1. März wurde in Regensdorf eine weitere Gesellschaft von Unterländer Geschichtsfreunden gegründet, nämlich die von unserm Mitglied Pfarrer Dr. H. Gattiker präsi-dierte «Heimatkundliche Vereinigung Furttal». Wir wünschen, mit ihr gute Beziehungen zu pflegen und hoffen, unsere Mitglieder jener Gegend werden weiterhin auch unserm Verein angehören. — Ebenfalls im März schafften wir einen neuen Glaskasten an zur Ausstellung der zwei reizenden Kinder-trachten. — Am 5. April wurde das Museum von 25 Kantonspolizeirekruten besucht, die auf einer Rundfahrt durch das Zürichbiet eine Art Heimat-kundekurs absolvierten. Am 5. Juli war die Badener Museumskommission in Oberweningen, und am 4. September kamen abends noch 80 Funktionäre des kantonalen Orientierungslaufes hieher. — Die auf den 12. September angesetzte Exkursion nach Eglisau wurde leider verregnet. Trotzdem führte unser Mitglied Pfarrer H. Brassel eine Schar wetterfester Besucher in der heimeligen Ortschaft umher und zeigte nachher in einem Wirtshaus inter-essante alte Stadtansichten. — Am 18. November erhielten wir auf unser Gesuch hin von der Regierung aus dem Kulturkredit einen ansehnlichen Beitrag an die geplanten Renovationen. Zum gleichen Zweck spendeten 12 Gemeinden und Gesellschaften über 700 Franken, die auch hier an-gelegentlich verdankt werden. — Ende Dezember erwarben wir noch eine alte, zierliche Backmulde.

1955

Seit der Gründung unseres Museums wurde darin wohl in keinem Jahr so viel verändert wie Anno 1955. Schon im Januar erfolgte die schmucke Ver-täferung des unteren Raumes. Dann wurde der obere Teil mit Brettern sauber verschalt, gedeckt und mit neuen Fenstern versehen. Unser Vor-standsmitglied P. Bader besorgte die Aufsicht über diese Arbeiten, mit denen dem Werk seines Vaters und Museumsgründers die Krone aufgesetzt

wurde. Sie kosteten über 2500 Franken. Bei dieser Gelegenheit wurden auch einige neue Orientierungstafeln angebracht. Die Aussenrenovation soll im Sommer oder Herbst 1956 erfolgen. Daran wurden uns vom Vorstand der zürcherischen Heimatschutzvereinigung bereits 800 Fr. zugesichert. — Am 13. März war in der «Sonne» Dielsdorf die von über 100 Personen besuchte Jahresversammlung, wobei Frl. Louise Witzig aus Winterthur einen Lichtbildervortrag über die Schweizertrachten hielt. — In den Frühlingsferien wurden viele Sammlungsgegenstände neu angeschrieben und etwas aufgelockert wieder ausgestellt, wodurch die im «Führer» des 10. Jahrheftes geschilderte Reihenfolge teilweise verändert wurde. Die Altertümer zur Geschichte der Landwirtschaft sind nun im oberen Stockwerk schön beisammen. Dort befinden sich auch zwei geordnete Depots mit Objekten, die wir doppelt oder mehrfach besitzen. Im August wurde noch ein genaues Inventar erstellt, wobei es sich zeigte, dass unser kleines Museum samt Büchern und Akten doch etwa 500 Gegenstände enthält, wovon rund 300 von der Familie Schärer gespendet worden sind. — Durch eine erneute Werbeaktion konnten 40 neue Freunde unserer Bestrebungen gewonnen werden, so dass unser Verein heute über 300 Mitglieder hat. Wir bitten diese angelegentlich, weiterhin neue anzuwerben. — Die wichtigsten Besuche dieses Jahres waren folgende: Am 24. April 20 Mitglieder der Bezirkskrankenkasse, am 16. Juni 40 Kandidaten des kantonalen Oberseminars, am 17. September 5 Mitglieder der Museumskommission Schlieren, am 1. Oktober 50 Damen und Herren der Antiquarischen Gesellschaft Zürich und am 16. Oktober 20 Personen aus Zofingen. Statt einer Exkursion führten wir am 11. September eine Besichtigung des renovierten Museums durch, an der gegen 100 Mitglieder und Gäste teilnahmen. — An der Vorstandssitzung vom 23. November wurden die Eintrittsgebühren wie folgt erhöht: Erwachsene 50 Rp., Kinder 30 Rp., in Klassen 20 Rp., Gesellschaften pro Person 30 Rappen. Damals fasste man auch den Beschluss, vom vorliegenden 11. Jahrheft an den nun allgemein üblichen lateinischen Drucksatz zu verwenden. — Zur Orientierung unserer Mitglieder sei schliesslich noch bemerkt, dass die Einladungen für diejenigen der Bezirke Bülach und Dielsdorf in der Lokalpresse erfolgen, für die anderen durch besondere Zirkulare. Ferner möchten wir an dieser Stelle noch darauf hinweisen, dass wir froh wären, wenn uns jemand für unsere Bibliothek das von H. Surber 1869 geschriebene, aber schon längst vergriffene Büchlein über das Wehntal zusenden könnte.

Für den Vorstand: Hd.